

Unterlassungserklärung bei Mobbing: Hilfe für Opfer?



Bei Mobbing kann ein rechtsverletzendes Verhalten vorliegen. Daher können Sie mittels einer Abmahnung den **Anspruch auf Unterlassung** geltend machen. Eine **strafbewehrte Unterlassungserklärung** bei Mobbing sollte allerdings erst eines der **letzten Mittel** sein.

Inhalt

- Was ist Mobbing? 3
- Mit einer Unterlassungserklärung gegen Mobbing vorgehen 4
- Fazit zur Unterlassungsklage bei Mobbing 5
- Impressum 6





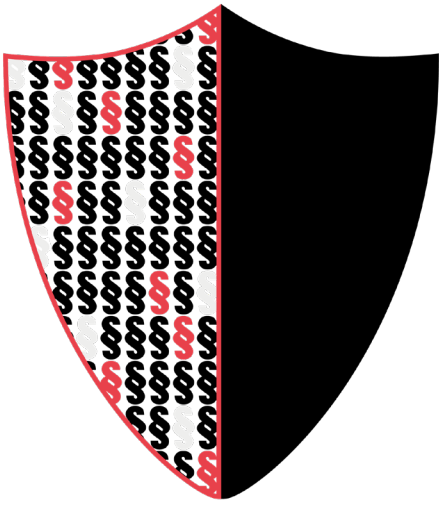
Was ist Mobbing?

Der Begriff »Mobbing« bezeichnet das ständige **Schikanieren, Quälen und Verletzen** von Dritten. Nicht selten finden solche Handlungen am **Arbeitsplatz** oder in der Schule statt, mit dem Ziel, die betreffende Person zu **vertreiben**.

In der Regel geht Mobbing mit der Verbreitung von **falschen Tatsachenbehauptungen**, der Androhung von Gewalt, der sozialen Isolierung oder **dauerhafter Kritik** einher. Für die Opfer kann ein solcher **Psychoterror** sowohl seelische als auch gesundheitliche Folgen haben.

Doch wie können sich die betroffenen Personen wehren? Macht eine Unterlassungserklärung mit **Mobbing** als **Grund Sinn**? Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie im nachfolgenden Ratgeber.





Mit einer Unterlassungserklärung gegen Mobbing vorgehen

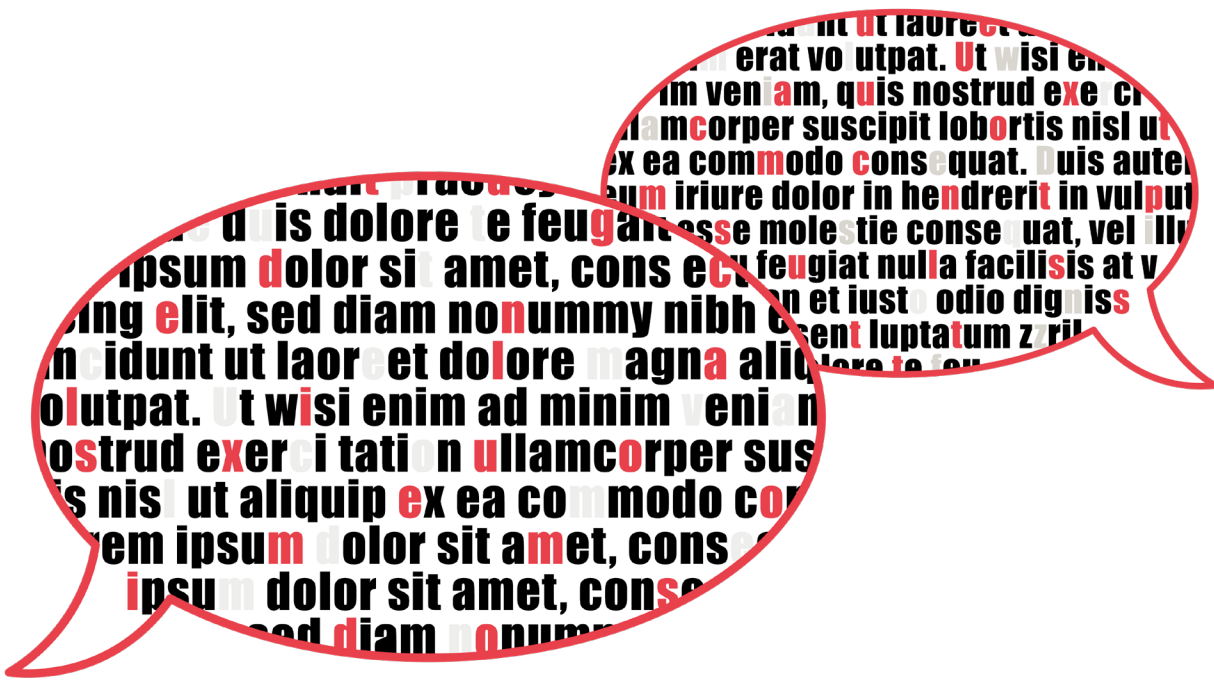
Grundsätzlich sollten Sie zuerst das **Gespräch** mit dem Mobber **suchen** und ggf. mit der Unterstützung eines Vertrauenslehrers oder eines neutralen Kollegen versuchen, das **Problem zu lösen** bzw. Lösungsansätze zu finden.

Scheitert eine solche Einigung, können Sie allerdings auch **juristisch** gegen den Täter **vorgehen**. So besteht die Möglichkeit, den zivilrechtlichen **Anspruch auf Unterlassung** geltend zu machen und den Mobber **abzumahn**en. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn mit dem Mobbing **rufschädigende oder beleidigende Äußerungen** einhergehen.

Kommt es nach der Abgabe einer Unterlassungserklärung aufgrund von Mobbing zu einem **Verstoß** gegen ebendiese, kann dies die Zahlung einer **Vertragsstrafe** rechtfertigen. Die Kosten liegen dabei in der Regel zwischen **2.500 und 5.000 Euro**.

Weigert sich der Täter die Unterlassungserklärung bei Mobbing abzugeben, bestehen zwei weitere Möglichkeiten, um den Anspruch auf Unterlassung durchzusetzen – die einstweilige Verfügung und die Unterlassungsklage.





Fazit zur Unterlassungsklage bei Mobbing

Eine Unterlassungserklärung ist bei Mobbing prinzipiell möglich. Dabei besteht diese Option nicht nur in der realen Welt, sondern kann auch bei **Cyber-Mobbing** Anwendung finden. Allerdings sollten Sie versuchen, bevor Sie rechtliche Mittel einleiten, den **Konflikt** privat zu klären. Ist dies nicht möglich, ist es sinnvoll, gemeinsam mit einem **Anwalt** das weitere Vorgehen zu besprechen.

Impressum

Unter diesem Link gelangen Sie zu unserem
Impressum: [Impressum](#)

